

Freiluftsaion eröffnet!

Von E. Noldus.

Am 2. März präsentierte sich der AfD-Kreisverband Oberhausen in Sterkrade – Auge in Auge mit den Sozialdemokraten. Dieses Mal ging es gesitteter zu.

Allen Unkenrufen zum Trotz, die sich an den Rückzug des Oberhausener AfD-Vertreter aus der Partei (aber natürlich nicht aus dem Bundestag; was man hat, das hat man!) knüpften, zeigte sich der Kreisverband gut gelaunt in Sterkrade.

Anlässlich eines Informationsstandes im Herbst letzten Jahres hatte sich ein ortsansässiger Sozialdemokrat lauthals über den AfD-Stand in Sichtweite seines Geschäftes aufgeregt. Nun waren wir wieder da; zusammen mit einigen SPD-Leuten, die etwas weiter ihren Stand aufgebaut hatten. Diese hatten sie sich offenbar an Nikita Chruschtschows Doktrin der „friedlichen Koexistenz“ vom XX. Parteitag der KPdSU 1956 gehalten und warben ihrerseits um die Aufmerksamkeit der Sterkrader.

Insgesamt bestätigte sich der Eindruck aus der zweiten Jahreshälfte 2018, daß das Publikum weniger Berührungsängste als noch zur Zeit der NRW-Wahl hatte. Es waren vor allem ältere Leute, die die heutigen Zustände mit früher verglichen und dabei oft zu vernichtenden Urteilen kamen. Es ist notwendig, sich zu vergegenwärtigen, daß die AfD keinesfalls zurück in die 60er Jahre will, wie es einst Sigmar Gabriel (wer war das noch?) behauptete, sondern in der Gegenwart mit dem „Mut zur Wahrheit“ nach Antworten auf die aktuellen Herausforderungen sucht.

Was damit gemeint ist, sehen wir im Hintergrund der Abbildung 2. Na, wer hat's gesehen?



Abbildung 1: Wir sind wieder da!



Abbildung 2: Blau wird vielleicht die neue Lieblingsfarbe!

Lösung nächste Seite!



Man beachte die Zurschaustellung weiblicher Körper, Zeichen westlicher Dekadenz und Verdorbenheit. Unter einem vom Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Ralph Brinkhaus herbeigesehnten muslimischen Bundeskanzler werden die Revolutionswächter diese unislamische Herabwürdigung der Frau verhindern. Wir verhindern lieber die Revolutionswächter!